

Vogt, Conrad, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: Br [?] Melchior, + vor 16. Juli 1573¹, 1540 kurmainzischer Sekretär², nach 1545 kurmainzischer Rat³, S Melchior Caspar

Werdegang: 1551 RKG-Prokurator⁴, 1552-1565 Schultheiß zu Mainz^{5,6}, 1578 kurmainzischer Hofgerichtsassessor⁷

Familie: Nf [?] Franz, J.U.D., * Mainz um 1580, Studium 1601 in Orléans⁸, (erw.)1609-1619 kurmainzischer Hofgerichtsadvokat bzw. -assessor^{9,10,11}

¹ StadtA Mainz, Urkunden: Mainz 1573 Juli 16 Junker Georg Neber von Metzenhofen bekundet, daß ihm der gleichfalls anwesende Bernhard Eger (Ehrer), jetzt Wirt zum Gulden Hirz, 500 fl. (je 15 Batzen), rückzahlbar auf St. Margarethentag 1575, geliehen habe. Unterpfand: Seine beiden Häuser zu Mainz, in der Quintinsgasse, zum Furstenbergk und zum Kleinen Picken (Bicken), letzteres Haus auch zur Nutzniessung dem Verleiher überlassen. Abmachung über die Priorität vor andern Rechten (Melchior Kaspar Vogt, als Erbe des kurmainzischen Sekretärs Melchior Vogt, und Nikolaus Goebel, B. zu Frankfurt, genannt) und Vorkaufsrecht.

² SCHWARZ, Ruprecht von Moshaim S. 91: [1540] Der Secretair Melchior Vogt hat Briefe von Nürnberg erhalten und sie nach Cölln geschichtl

³ MERKEL, Die Konkubinen des Kardinals S. 91: Agnes war die Tochter des Frankfurter Metzgers Hans Strauss . . . Um 1527/28 verstarb ihr Ehemann, zur Selben Zeit wie Albrechts Geliebte Ley Schütz. Wann Agnes mit Albrecht zusammenkam, ist unbekannt . . . versuchte Albrecht auf diese art, ihr eine Versorgung nach seinem Tod zu sicher, was . . . aber leider erfolglos war. Es war ihm bewusst, dass seine Mätresse nach seinem Tod einen schweren Stand haben würde, deshalb ließ er seinen Sekretär Melchior Vogt schwören, sie nach seinem Tod zu beschützen, doch dieser brach den Eid und stieg unter Albrechts Nachfolger in die Stelle eines Rates auf.

⁴ WORMBSER, Compendium S. 911: *Procuratores alii . . . Conradus Vogt D. eod. [1551] 25. Maii*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina Procuratorum . . . D. Con. Vagt anno 1551 25. Maii*; DENAISUS, Ius camerale S. 749: *Judicii camerae imperialis personae . . . Procuratores alii . . . Conradus Vogt eod. [1551] 25. Maii.*

⁵ StadtA Mainz, Urkunden: Mainz 1552 Dezember 17 Vor Peter Haubenreisser, einem weltlichen Richter zu Mainz, verkaufen Hans Schonwetter, Bender, und seine Ehefrau Katharina zu Erbe Herrn Peter Adel, Dr. der heiligen Schrift und Stiftsherr, Gottfrid Linse, Johan Hausen und Veltin Wiln, Vikariern des Liebfrauenstift in Mainz, und Martin Bender von Assenheim als den Testamentsvollstreckern Herrn Henrich von Umbstadt, Sängers daselbst, 3 fl. Mainzer Währung Wiederkaufsgült, fällig auf St. Bonifaziustag (ab 1550), um 60 fl. . . . Mit Eid besagt vor Herrn Adam Kuchenmeister von Gamburg (" Gamburgk"), Domdekan und Kämmerer zu Mainz, Herrn Konrad Vogt, kaiserlicher Rechte Dr. und Schultheiß, und den Richtern Peter Haubenreisser, Martin Weidman und Melchior Schmick.

⁶ PELIZAEUS, Mainz S. 1422: Ähnliches gilt für die Schultheissen des weltliche Gerichts, die als studierte, vielfach promovierte Juristen die Kurmainzer Interessen gegenüber dem Reich zu vertreten hatten, wie Dr. Johann Pfaff (Amtszeit: 1528-1540), Dr. Konrad Vogt (Amtszeit: 1553-1565) und Dr. Johann Adam Krebs (Amtszeit: vor 1648-1674).

⁷ StadtA Mainz, Urkunden: Mainz 1578 August 19 Daniel, Erzbischof zu Mainz, vergleicht den Streit zwischen St. Viktor (Dekan und Kapitel) und dem Hofgerichtsassessor Dr. jur Konrad Vogt. Dieser hat vor einigen Jahren Äcker am Hattenberg, die mitten unter Grundstücken gelegen sind, die nach St. Viktor den Zehnt reichen, an sich gekauft und verweigert den vom Stift geforderten Zehnten. Der Erzbischof entscheidet dahin, dass er noch fünf Jahre zehntfrei bleiben soll, danach aber dem Stift den Zehnt zu entrichten habe; sollte er zuvor sterben, dann würde für seine Erben die Zehntpflicht sofort beginnen. Die Klage wegen der durch Herrn Georg von Weiler, Stiftsherrn zu St. Viktor, erhobenen 64 Korngarben wird kassiert.

⁸ RIDDERIKHOFF, Quatrième livre S. 527: *Franciscus Vogt Moguntinus, 20 junii anno 1601, dedi cor.*

⁹ StadtA Mainz, Urkunden 1609 April 27 (Richter Konrad Kennicken). Johann Poß u.s.Fr. Klara verkaufen den Brudermeistern der St. Ludwigsbruderschaft zu St. Christoph (Dr. jur. Franz Vogt, kurmainzischer Hofgerichtsadvokat, und Wilhelm Campus) 2 1/ 2 fl. Wiederkaufszins, fällig auf St. Markustag, für 50 fl. Unterpfand: Ihr Haus im Kirschgarten, zwischen der Scheuer zur Lucern und dem gemeinen Reul, zinst dem St. Barbaraspital 20 Albus 2 Pfennig. Z.: Hans Schue, Schuhmacher, und Gerhard Meurer von Orber.

¹⁰ StadtA Mainz, Urkunden: Mainz 1611 Febr. 22 (Richter Pfaff). Der B. und Mainborthändler Nikolaus Rink bekennt, daß er dem Vormund (Johann Knaut, B. und Barbierer) der nachgelassenen Kinder Franz Schreibers nach Abrechnung (3.2.) 924 fl. 15 Albus schuldet, und verspricht Zahlung binnen 14 Tage. Unterpfand: 1) Haus, Garten und Scheuer, zu dem Grassenburger genannt, gegenüber St. Ignaz, oben an Hans Buff, Bender, unten an Melchior Weilberg, hinten an der Hundsgasse, zinst 2 Pfund h dem Präsenzamt Intra, 9 β und 1 Kappen Liebfrauen, 3 β in das Glockamt zu St. Ignaz, alles auf Martini; 2) ein Stall in der Hämmelsgasse gegenüber

einer domstiftischen Scheuer, oben an Adam Kreuter, unten an der gemeinen Gasse, zinst St. Christoph 15 Albus. Z.: Dr. jur. Franz Vogt, Hofgerichtsassessor, und Petrus Schloßer, Stadtgerichtsschreiber.

¹¹ StadtA Mainz, Urkunden: Mainz 1619 August 4 (Richter Hettisch). Der B. und Gärtner Georg Frickel u.s.Fr. Elisabeth bekennen, den Vormündern der Kinder des Dr. Gerhard Geresheim 100 fl. zu schulden, verzinslich auf Laurenzi (erstmal 1620). Unterpfand: 2 1/2 VI. Acker im Gartenfeld im Schneckengarten, oben (gegen Mainz) an dem Schuldner selbst, unten an Heinrich Anz, zinst in St. Martinsburg 8 Albus 2 Pfennig, der Kellerei von St. Peter 6 ß 1 Pfennig, Altmünster 6 ß; ein Klauer auf dem Judensand, unten an Hans Emmerich, oben an Dr. jur. Franz Vogt, zins- und zehntfrei.